

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle entwickelte sich heute trotz des nahenden Monatschlusses ein äußerst lebhafter Verkehr. Nach allen Wurst- und Fleischgattungen herrschte eine intensive Nachfrage, so daß die knapp bemessenen Vorräte restlos abverkauft und die amtlich festgesetzten Höchstpreise voll ausgenützt wurden. Das Hauptinteresse konzentrierte sich, wie an allen Samstagen, auch heute wieder auf Fettstoffe. Seitens der Gemeinde Wien gelangte diesmal kein Geresfett, sondern dänische Butter in Viertelkilogrammportionen zu je K. 2.28 zur Ausgabe. Die mehrere tausend Menschen zählende und Fettstoffe begehrende Menge konnte mit den auf den Markt gebrachten 2500 Kilogramm Fettstoffen bei einer Abgabe in Partien zu je $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Kilogramm fast vollständig befriedigt werden. Zur Verfügung standen 1200 Kilogramm dänische Butter zu K. 9.18 pro Kilogramm, 600 Kilogramm Rindspeisefett zu K. 8.— und 700 Kilogramm Rindenspeck zu K. 9.50.

Mit der Ausgabe der seitens der Gemeinde Wien beigegebenen Butter wurde unter persönlicher Leitung des Marktamtsdirektors Kommerzialrat Bauer um 6 Uhr morgens begonnen; die Abgabe wurde durch Organe des Marktamtes vollzogen. Es wurde die bemerkenswerte Wahrnehmung gemacht, daß sich heute zumeist Einheimische um Fettstoffe bewarben, während an Samstagen sonst die Flüchtlinge das Hauptkontingent der Fettstoffkäufer bilden. Der mitunter zu Stauungen führende Verkehr konnte infolge der vom Marktamt im Verein mit der Polizei getroffenen Verfügungen ohne wesentliche Störungen abgewickelt werden.

Die Vorräte an Geflügel reichten weit über den Bedarf aus; unter anderem wurden etwa 250 Stück Tiroler Fleischgänse zum Preis von K. 6.— pro Kilogramm angeboten und fast restlos abverkauft. Der Absatz von Fischen war ein geringer, wobei es sich meist nur um Seefische handelte.

Mit der Bahn langten heute 5 Waggons Fleischwaren im Gewichte von 88 Tonnen ein.

Im Kleinhandel wurden heute in der Großmarkthalle folgende Fleischpreise pro Kilogramm notiert:

Rindfleisch: Vorderes mit Zuwage K. 8.50 bis K. 9.50, ohne Zuwage K. 9.20 bis 10.20; hinteres mit Zuwage K. 9.40 bis 10.40, ohne Zuwage K. 10.60 bis K. 11.60; Lungenbraten K. 10.80 bis 11.90. Kalbfleisch: Vorderes K. 8.70 bis 7.90, hinteres K. 7.90 bis K. 8.10; Schnitzl K. 8.70 bis 10.—. Schaffleisch: Vorderes K. 7.20 bis 7.70, hinteres K. 7.80 bis K. 8.30. Lammfleisch: Vorderes K. 7.40 bis 7.90, hinteres K. 8.40 bis 8.90. Frisches Schweinefleisch: Schlegel, Schopfbraten und Schulter K. 8.60, Schulterblatt und Karree K. 9.50, Rippen- und Bauchfleisch K. 7.70, alle übrigen Sorten K. 7.70. Geräuchertes Schweinefleisch: Schinken, Schopfbraten und Schulter K. 9.90, Schulterblatt und Karree K. 10.90, Rippen- und Bauchfleisch K. 8.90, alle übrigen Sorten K. 8.90. Fettprodukte: Schmalz K. 9.60, Bauchsilz K. 8.60, Rohspeck, nicht zugerichtet K. 8.60, Tafelspeck mit Schwarten, gesalzen oder roh K. 8.80, Rindenspeck und Streifenspeck, roh oder gesalzen K. 9.50, papriziert und ungeräuchert K. 10.—, Tafelspeck mit Schwarten, geräuchert K. 9.80, Dessertspeck K. 10.— und alle übrigen Sorten K. 8.60.

Die Beschädigung der Grünwaren- und Gemüsemärkte war eine sehr günstige, die Beteiligung der Zwischenhändler dagegen eine schwache. Als dann nach 7 Uhr morgens die Hausfrauen auf dem Naschmarkt erschienen, ging der Abverkauf rasch vonstatten, wobei der Verkauf nach der erwähnten Stunde infolge Verfügung der Marktorgane auch seitens der Produzenten nur mehr direkt an die Hausfrauen erfolgen durfte. Diese wurden dadurch in die Lage versetzt, zu Großhandelspreisen grüne und gelbe Pisolen in Mengen von je 2 Kilogramm für den Einheitspreis von 1 Krone und je 3 Kilogramm slowakische Gurken für 1 Krone zu erwerben. Eine sehr starke Nachfrage herrschte nach Paradeisern, die in geringeren Mengen zugeführt wurden, seit gestern um 6 Heller bis auf K. 1.08 angesetzt und morgen eine weitere Verteuerung um 6 Heller erfahren werden. Die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft für landwirtschaftliche Produkte erhielt heute zum erstenmal in diesem Jahre einen Wagon heimische Frühkartoffeln in besonders schöner Qualität, die in den Ständen der Gesellschaft in der Viktualienabteilung zum Preise von 38 Heller pro Kilogramm abgegeben wurden. Anfangs nächster Woche treffen für die Gesellschaft 7 Waggons ungarische Frühkartoffeln ein und außerdem sind ausländische Kartoffeln im Anrollen begriffen.

Die Obstzufuhren entsprachen dem Bedarf. Als Neuheiten kamen westindische Bananen zum Preise von 60 Heller bis 1 Krone pro Stück, große ungarische Pfirsiche zum Detailpreis von K. 4.— bis K. 4.80 pro Kilogramm und ungarische Ruskatellertrauben zum Detailpreis von K. 4.50 bis 5.20 pro Kilogramm auf den Markt. Johannisbeeren und Stachelbeeren verschwinden zusehends aus dem Markt.